

Zeitschrift: DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen
Herausgeber: Verein DrogenMagazin
Band: 18 (1992)
Heft: 4

Vorwort: Editorial
Autor: Gschwind-Botteron, Kurt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe
Leserin,
lieber
Leser

**Nur wer von dem einen Ufer losschwimmt,
kann das andere erreichen
oder
Sind wir süchtig nach Suchtdiagnosen?**

Die aktuellen Zahlen im Suchtbereich deuten gesellschaftlich gesehen eher auf eine Chronifizierung der Drogenprobleme hin. Das kann nicht nur daran liegen, dass „nicht genug“ getan wird. Vielmehr scheint es so zu sein, dass die Lösungsversuche selbst zum Problem geworden sind und zu chronifizieren drohen. Darum geht es im Hauptartikel dieses DrogenMagazins unter dem Titel: Wie chronifiziere ich Suchtkranke am besten?

Demgegenüber stellen wir im Dossier einen Ansatz vor, der aufzeigt, wohin es führt, wenn der Begriff „Sucht“ ausgeweitet wird. Titel: Süchtig nach Suchtdiagnosen.

Beides befruchtet sich gegenseitig:

- Lohnt der Aufbruch zum anderen Ufer gar nicht, weil wir eh alle Süchtige sind und alle unsere Probleme eben auch Suchtprobleme sind?
oder
- Könnte der Aufbruch zum anderen Ufer damit beginnen, dass wir uns zunächst (und endlich einmal) mit unserem Verständnis von Sucht auseinandersetzen?

Doch lesen Sie selbst ...



Kurt Gschwind-Botteron

I M P R E S S U M

DROGENMAGAZIN, die kette, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel ■ Das **DROGENMAGAZIN** erscheint viermal jährlich ■ **Herausgeber:** Die KETTE, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel ■ **Redaktor:** Kurt Gschwind-Botteron ■ **Redaktionsteam:** Benno Gassmann, Heidi Herzog, Kathrin Jost, Claus Herger ■ **Satz und Gestaltung:** Jundt & Widmer, Atelier für Gestaltung, Basel ■ **Druck:** Rumzeis-Druck, Basel ■ Preis für Jahresabonnement: Fr. 40.–; Gönnerabonnement: ab Fr. 100.– ■ **Postcheckkonto:** die kette, 40-5370-4, Basel ■

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Scheitern vorprogrammiert?	3
Flash – ein neues Spritzenset für DrogengebraucherInnen	4
Sucht und Kultureller Identitätswandel	6
Auch Canberra prüft Heroinabgabe	8
Wie chronifiziere ich Suchtkranke am besten?	9
Dossier: Süchtig nach Suchtdiagnosen?	15
Suchtprävention mit Forumtheater. Auswertung eines vielversprechenden Weges	19
Ablehnung gegen UNO-Betäubungsmittel-Abkommen	23
Eltern vereint Euch!	24
Step Out – Nachsorge im Suchtbereich	28